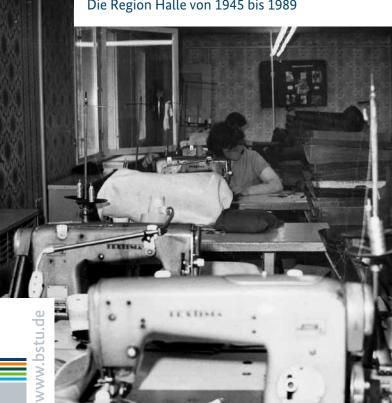


Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik

Vortrag und Gespräch

Zwangsarbeit für die Volkswirtschaft

Die Region Halle von 1945 bis 1989



Do | **03.07.2014** | 19:00 Stadtmuseum Halle

Stadtmuseum HalleGroße Märkerstraße 10
06108 Halle



Zwangsarbeit für die Volkswirtschaft

Die Region Halle von 1945 bis 1989

Vortrag und Gespräch mit **Dr. Christian Sachse** (Politikwissenschaftler und Theologe)

1953 forderte der Minister für Hüttenwesen und Erzbergbau 3850 Strafgefangene für die Bleihütte in Hettstedt an. Damit begann der planwirtschaftliche Einsatz von Strafgefangenen in der Industrie, der bis in den Herbst 1989 andauerte. Unter lebensgefährlichen Bedingungen arbeiteten sie bei der Herstellung von Schlackesteinen in Volkstedt oder bei der Chlorproduktion in Buna und Bitterfeld.

Dokumente der Staatssicherheit belegen, wie die SED-Führung mit volkseigenen Betrieben zusammenarbeitete und Strafgefangene ausbeutete. Die Stasi wurde beauftragt, die Zwangsarbeit von der Öffentlichkeit abzuschirmen. In seinem Vortrag spricht Dr. Christian Sachse über die Lebenswirklichkeit der Zwangsarbeit im ehemaligen Bezirk Halle.

Veranstalter: BStU-Außenstelle Halle Blücherstraße 2 06122 Halle Telefon: 0345 6141-0 asthalle@bstu.bund.de www.bstu.de

Do | **03.07.2014**

Mitveranstalter: Stadtmuseum Halle LStU Sachsen-Anhalt



SACHSEN-ANHALT

Die Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik

Bildnachweis:

S. 1: Näherei der Untersuchungshaftanstalt Halle S. 2: Tischlerei der Strafvollzugseinrichtung Raßnitz;, Fotos: BStU; Gestaltung: Pralle Sonne

